

## Positive Arbeitsmarktentwicklung, aber anhaltend steigender Leistungsbezug

- Die Arbeitsmarktentwicklung bei Bulgaren und Rumänen verläuft unter Berücksichtigung von Saisoneffekten weiter positiv. Im Januar 2015 lag die Zahl der Beschäftigten bei rund 245.000 Personen und ist damit im Vergleich zum Vorjahresmonat um 97.000 Personen gewachsen. Die Arbeitslosenquote der Bulgaren und Rumänen lag im Januar bei 11,8 Prozent und ist damit 0,6 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahresmonat.
- Im Februar 2015 ist die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien um 11.000 Personen auf insgesamt 558.000 Personen gewachsen.
- Der Anteil der SGB-II-Leistungsbezieher an der Bevölkerung aus diesen beiden Ländern steigt weiterhin kontinuierlich. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote betrug im Dezember 2014 15,4 Prozent und nähert sich damit dem durchschnittlichen Wert der ausländischen Bevölkerung in Deutschland an (16,0 Prozent).

# 1 Analyse

- **Bevölkerung wächst im Februar 2015 um 11.000 Personen.** Im Februar 2015 ist die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien um rund 11.000 Personen auf insgesamt 558.000 Personen gewachsen.
- **Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort.** Im Januar 2015 waren rund 245.000 Bulgaren und Rumänen in Deutschland abhängig beschäftigt. Dies entspricht einem Zuwachs um 97.000 Personen im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Beschäftigungsquote der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter beträgt damit rund 51 Prozent (Vorjahresmonat: 40 Prozent).<sup>1</sup> Hinzu kommt ein Anteil von 15 bis 20 Prozent Selbständigen und nicht abgabepflichtigen Saisonarbeitskräften, so dass sich eine geschätzte Erwerbsquote von 66 bis 71 Prozent ergibt.
- **Rückgang der Arbeitslosenquote im Vorjahresvergleich.**<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquote der Bulgaren und Rumänen – berechnet zur Basis der abhängig Beschäftigten – lag im Januar 2015 bei 11,8 Prozent<sup>3</sup> und ist damit 0,6 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahresmonat.
- **Anstieg der SGB-II-Leistungsbezieherquoten setzt sich fort.** Im Dezember 2014 bezogen 83.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II gegenüber 79.300 Personen im November 2014 und 45.000 Personen im Vorjahresmonat. Damit ist die Leistungsbezieherquote im Dezember 2014 auf 15,4 Prozent und um 4,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote ist damit fast so hoch wie im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (16 Prozent), und höher als die Leistungsbezieherquoten der Zuwanderer aus den südeuropäischen Krisenstaaten (11,8 Prozent) und den EU-8-Staaten (11,3 Prozent).
- **Anteil der „Aufstocker“ an den abhängig Beschäftigten leicht gestiegen.** Im November 2014 waren 8,0 Prozent der abhängig beschäftigten Bulgaren und Rumänen sogenannte „Aufstocker“, also Beschäftigte, die ergänzende Leistungen nach dem SGB II beziehen. Der Anteil der Aufstocker an den abhängig Beschäftigten ist gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen (+1,7 Prozentpunkte). Er ist bei Bulgaren und Rumänen deutlich geringer als im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (9,2 Prozent), aber höher als im Bevölkerungsdurchschnitt (3,2 Pro-

<sup>1</sup> Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, August 2014).

<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen aus (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, 2009/01).

<sup>3</sup> Die Revision der Beschäftigungsstatistik wirkt sich auch hier aus. Vgl. Fußnote 1.

zent). Angesichts der geringen Durchschnittsverdienste der Bulgaren und Rumänen ist der Anteil der ergänzenden SGB-II-Leistungsbezieher noch eher moderat.

- **Geringe Zahl selbständiger Aufstocker.** Im November 2014 bezogen 2.500 Selbständige Leistungen nach dem SGB II. Seit Januar 2014 ist diese Zahl nahezu konstant geblieben. Der Anteil der Leistungsbezieher an den selbständigen Bulgaren und Rumänen dürfte damit nicht höher als bei den abhängig Beschäftigten sein. Es gibt somit keine statistischen Hinweise darauf, dass Bulgaren und Rumänen gezielt Gewerbe anmelden, um SGB-II-Leistungen zu beziehen.
- **Konzentration der Zuwanderung auf wenige Kommunen.** Zur Jahresmitte 2014 lebten in vier deutschen Kommunen mehr als 10.000 Bulgaren und Rumänen: Berlin, Frankfurt, Hamburg, München. In zwei Kommunen lebten mehr als 20.000 Bulgaren und Rumänen: Berlin (32.000) und München (26.000).<sup>4</sup> Der höchste Anteil an der Bevölkerung entfällt auf Offenbach (4,9 Prozent).
- **Arbeitslosigkeit in Duisburg, Dortmund und Berlin weiterhin hoch.** Im Januar 2015 waren in Duisburg (33,5 Prozent), Dortmund (25,8 Prozent) und Berlin (23,6 Prozent) die Arbeitslosenquoten unter den Bulgaren und Rumänen besonders hoch, besonders niedrig dagegen in München (8,0 Prozent), Stuttgart (8,1 Prozent) und Karlsruhe (8,5 Prozent). Die Arbeitslosenquoten sind im Vergleich zum Vorjahresmonat mit Ausnahme von Düsseldorf (+0,4 Prozentpunkte) in allen Kommunen gesunken, besonders stark in Berlin (-3,8 Prozentpunkte), Hamburg (-3,8 Prozentpunkte) und Mannheim (-3,5 Prozentpunkte).
- **Unterschiedliche Entwicklung des Leistungsbezugs in den Kommunen.** Im Jahr 2014 ist die Zahl der SGB-II-Leistungsbezieher aus Bulgarien und Rumänien im Durchschnitt um 84 Prozent gestiegen. Ein überdurchschnittlicher Anstieg ist insbesondere in Kommunen zu beobachten, in denen die Leistungsbezieherquoten unter den Bulgaren und Rumänen im Jahr 2013 noch vergleichsweise niedrig waren, obwohl die Beschäftigungsquoten dort sehr gering waren. So ist in Dortmund (+144 Prozent), Duisburg (+141 Prozent) und Hamburg (+106 Prozent) die Anzahl der SGB-II-Leistungsbezieher stark überdurchschnittlich, unterdurchschnittlich dagegen vor allem in München (+20 Prozent), Frankfurt (+44 Prozent) und Augsburg (+46 Prozent) gewachsen.
- **Schere zwischen Bulgaren und Rumänen geht weiter auseinander.** Während die Rumänen gemessen an Indikatoren wie Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug zu den am besten in den Arbeitsmarkt integrierten Ausländergruppen in Deutschland gehören, liegen die Arbeitslosenquoten der in Deutschland lebenden Bulgaren etwa im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung und die SGB-II-Leistungsbezieherquoten über dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung. So belief sich die Arbeitslosenquote der bulgarischen Bevölkerungsgruppe im Januar 2015 auf 17,9 Prozent, die der rumänischen dagegen nur auf 8,8 Prozent. Die SGB-II-

<sup>4</sup> Für Bremen liegen zur Jahresmitte 2014 keine Bevölkerungszahlen vor und können daher in der Auswertung nicht berücksichtigt werden.

Leistungsbezieherquote der Bulgaren lag im Dezember 2014 bei 25,3 Prozent, die der Rumänen bei 10,4 Prozent.

## 2 Ausblick

- **Positive Beschäftigungsentwicklung im Vorjahresvergleich.** Aufgrund der hohen Beschäftigungsanteile in der Landwirtschaft und im Baugewerbe fallen die saisonalen Schwankungen der Beschäftigung bei den Bulgaren und Rumänen überdurchschnittlich aus. Im Vorjahresvergleich zeichnen sich weiterhin Beschäftigungszuwächse ab. Auch die Arbeitslosenquote dürfte unter dem Vorjahreswert bleiben.
- **Steigender SGB-II-Leistungsbezug.** Trotz der günstigen Arbeitsmarktentwicklung sind die SGB-II-Leistungsbezieherquoten im Jahr 2014 kontinuierlich gestiegen. Es ist damit zu rechnen, dass im ersten Quartal 2015 die Leistungsbezieherquoten das durchschnittliche Niveau der ausländischen Bevölkerung in Deutschland erreichen werden. Obwohl die Gruppe, die weder einer Erwerbstätigkeit nachgeht noch Leistungen bezieht, immer kleiner wird, ist eine Trendwende noch nicht zu erkennen.

Tabelle 1: Arbeitsmarktindikatoren der Zuwanderer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Monat	EU-2			EU-8 <sup>1)</sup>	EU-4 <sup>2)</sup>	Ausländer <sup>3)</sup>	Deutschland <sup>4)</sup>
	Gesamt	Bulgarien	Rumänien				
<b>Bevölkerungstand (Personen) <sup>5)</sup></b>							
Feb. 2014	433.009	152.673	280.336	938.467	1.142.070	7.698.058	-
Jan. 2015	547.698	186.474	361.224	1.030.383	1.184.465	8.199.906	-
Feb. 2015	558.412	189.567	368.845	1.037.184	1.187.485	8.251.490	-
<b>Beschäftigte (Personen) <sup>6)</sup></b>							
Jan. 2014	148.296	45.227	103.069	413.617	493.243	2.907.371	34.872.856
Dez. 2014	235.982	72.592	163.390	475.987	524.836	3.177.517	35.598.536
Jan. 2015	244.935	74.261	170.674	481.066	522.253	3.166.571	35.262.724
<b>Arbeitslosigkeit (Personen) <sup>7)</sup></b>							
Mär. 2014	21.225	10.021	11.204	51.509	68.089	541.290	3.054.722
Feb. 2015	31.724	15.701	16.023	58.698	70.714	571.653	3.017.003
Mär. 2015	31.801	15.788	16.013	56.963	68.550	569.010	-
<b>Arbeitslosenquote (in Prozent) <sup>8)</sup></b>							
Jan. 2014	12,4	17,8	9,8	12,5	12,7	16,7	8,5
Dez. 2014	10,8	16,5	7,9	11,0	11,4	15,0	7,5
Jan. 2015	11,8	17,9	8,8	12,3	12,4	16,1	8,2
<b>Leistungsempfänger im SGB II (Personen) <sup>9)</sup></b>							
Dez. 2013	45.260	24.461	20.799	99.852	126.108	1.211.932	6.041.123
Nov. 2014	79.313	44.199	35.114	114.443	137.750	1.292.143	6.012.232
Dez. 2014	83.082	46.285	36.797	116.060	138.947	1.303.004	6.025.595
<b>Anteil der Leistungsempfänger im SGB II (in Prozent) <sup>10)</sup></b>							
Dez. 2013	10,9	16,7	7,8	10,8	11,1	15,9	7,4
Nov. 2014	14,9	24,3	10,0	11,2	11,7	15,9	7,3
Dez. 2014	15,4	25,3	10,4	11,3	11,8	16,0	7,3
<b>Anteil der „Aufstocker“ an den abhängig Beschäftigten (in Prozent) <sup>11)</sup></b>							
Nov. 2013	6,3	11,7	4,1	5,8	6,8	9,4	3,4
Okt. 2014	7,6	15,3	4,5	5,8	7,2	9,2	3,3
Nov. 2014	8,0	15,7	4,8	5,9	7,2	9,2	3,2

<sup>1)</sup> EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 01.05.2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien, und Ungarn.

<sup>2)</sup> EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

<sup>3)</sup> Ausländische Bevölkerung insgesamt.

<sup>4)</sup> Bevölkerung in Deutschland insgesamt.

<sup>5)</sup> Quelle: Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

<sup>6)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>7)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>8)</sup> Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). Vorläufige Beschäftigungsdaten bis sechs Monate vor dem Berichtsmonat. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>9)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>10)</sup> Anteil der Leistungsempfänger im SGB II an der jeweiligen Bevölkerung. Die ausgewiesenen Werte können sich von den amtlichen Hilfequoten unterscheiden. Dies resultiert aus leicht unterschiedlichen methodischen Abgrenzungen, sowie einer unterschiedlichen Datenbasis (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Oktober 2008). Aus erfassungssystematischen Gründen können sich für das AZR und die Bevölkerungsfortschreibung unterschiedliche Werte ergeben. Für die Bundesdeutsche Bevölkerung insgesamt wurde ein Wert von knapp 82 Mio. unterstellt. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

<sup>11)</sup> Anteil der abhängig Beschäftigten Leistungsbezieher im SGB II (sog. „Aufstocker“) an allen abhängig Beschäftigten Personen der jeweiligen Bevölkerungsgruppe. Abhängig beschäftigte Leistungsbezieher sind definiert als erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die einen laufenden Leistungsanspruch in der Grundsicherung für Arbeitsuchende haben und gleichzeitig Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit beziehen (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundsicherung für Arbeitsuchende: Erwerbstätige Arbeitslosengeld II Bezieher: Begriff, Messung, Struktur und Entwicklung. Nürnberg im März 2010.). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

Tabelle 2: Arbeitslosenquote nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Kommunen

		EU-2			Ausländer <sup>1)</sup>	Insgesamt <sup>2)</sup>
		Gesamt	Bulgarien	Rumänien		
Arbeitslosenquote (in Prozent) <sup>3)</sup>						
Augsburg	Jan. 2014	10,5	7,2	11,3	12,6	7,8
	Jan. 2015	10,4	8,5	10,8	13,2	8,1
Berlin	Jan. 2014	27,4	28,4	25,3	27,0	14,7
	Jan. 2015	23,6	25,5	19,9	25,1	14,1
Bremen	Jan. 2014	25,5	29,6	15,0	23,8	11,9
	Jan. 2015	22,7	26,5	12,1	23,9	12,1
Dortmund	Jan. 2014	28,6	27,3	30,2	29,0	15,0
	Jan. 2015	25,8	29,4	21,3	28,7	14,7
Duisburg	Jan. 2014	34,9	41,6	21,3	27,1	15,3
	Jan. 2015	33,5	37,5	24,8	27,5	15,1
Düsseldorf	Jan. 2014	13,5	11,7	14,5	18,8	10,5
	Jan. 2015	13,9	15,5	13,0	18,7	10,1
Frankfurt	Jan. 2014	13,3	13,3	13,4	13,1	8,5
	Jan. 2015	13,3	15,1	11,7	13,1	8,4
Hamburg	Jan. 2014	15,1	18,6	11,2	18,5	9,4
	Jan. 2015	11,3	13,1	9,3	18,3	9,2
Karlsruhe	Jan. 2014	11,9	16,7	11,0	11,3	4,6
	Jan. 2015	8,5	5,6	9,1	10,8	4,5
Köln	Jan. 2014	20,4	22,1	17,4	21,0	11,3
	Jan. 2015	19,4	22,4	14,2	20,7	11,0
Mannheim	Jan. 2014	14,9	19,9	8,7	12,6	7,1
	Jan. 2015	11,4	14,9	7,3	12,6	7,4
München	Jan. 2014	8,9	10,0	8,0	10,6	6,5
	Jan. 2015	8,0	9,7	6,8	10,0	6,3
Nürnberg	Jan. 2014	14,4	19,8	12,5	17,4	9,6
	Jan. 2015	12,0	15,1	10,8	16,3	9,1
Offenbach	Jan. 2014	17,7	20,8	15,2	18,7	13,0
	Jan. 2015	14,5	16,3	12,9	17,8	12,7
Stuttgart	Jan. 2014	8,4	9,1	8,0	11,4	6,8
	Jan. 2015	8,1	11,1	6,6	11,0	6,6

<sup>1)</sup> Ausländische Bevölkerung insgesamt.

<sup>2)</sup> Bevölkerung insgesamt.

<sup>3)</sup> Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). 2-Monatswerte für Beschäftigungsdaten. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

# Impressum

## **Herausgeber**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,  
Regensburger Straße 104,  
90478 Nürnberg

## **Autoren**

**Prof. Dr. Herbert Brücker**

**Andreas Hauptmann**

**Ehsan Vallizadeh**

## **Rechte**

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

## **Website**

[www.iab.de](http://www.iab.de)

## **Bezugsmöglichkeit**

[http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor\\_1503.pdf](http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1503.pdf) (PDF)